



Gemeinde Nottuln
Die Bürgermeisterin

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **074/2017**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
24.04.2017

Tagesordnungspunkt:

Entwässerungsplanung für das Neubaugebiet "Wohnpark Südlich Lerchenhain"

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Kanalisationsnetzplanung für das neue Wohngebiet „Wohnpark Südlich Lerchenhain“ wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Betriebsausschuss	11.05.2017	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

In der Sitzung des Betriebsausschusses am 21.08.2014 erfolgte erstmals ein Bericht über die Vorplanung für die abwassertechnische Erschließung des geplanten Baugebietes „Südlich Lerchenhain“. Im Jahr 2016 wurde die „Projektentwicklungsgesellschaft Wohnpark Südlich Lerchenhain“ gegründet. Diese Gesellschaft wird das geplante Wohngebiet erschließen und vermarkten.

Die ersten Planungsentwürfe für das neue Wohngebiet werden in der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 10.05.2017 in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Für das Baugebiet hat es bereits öffentlich geäußerte Bedenken aus der Bürgerschaft hinsichtlich verkehrlicher und entwässerungstechnischer Belange gegeben. Während die verkehrlichen Belange im Gemeindeentwicklungsausschuss behandelt werden, liegt die entwässerungstechnische Erschließung in der Zuständigkeit des Betriebsausschusses. Da die Planung für das Wohngebiet nunmehr vorangetrieben wird, hat die Betriebsleitung mit der Verwaltungsleitung und dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses abgestimmt, nochmals ausführlich die abwassertechnischen Vorplanungen in einer öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vorzustellen.

Die beiden wichtigen Aufgabenstellungen für die abwassertechnischen Planungen sind:

1. Eine zusätzliche Belastung benachbarter Kanalisationsnetze durch die Ableitung des Schmutzwassers ist durch baulich-hydraulische Maßnahmen auszuschließen.
2. Die Ableitung des Niederschlagswassers ist durch ein separates Niederschlagswassernetz mit Rückhaltung und gedrosselter Einleitung in ein Gewässer und damit unabhängig von benachbarten Kanalisationsnetzen umzusetzen.

Mit der Bearbeitung der o.a. Aufgabenstellungen ist das Ingenieurbüro Gnegel, Sendenhorst, betraut worden. Der Geschäftsführer, Herr Elkendorf, wird die Vorplanungen in der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 11.05.2017 vorstellen.

Anlagen:

Unterlagen zur Entwässerungsplanung

Verfasst:
gez. Scheunemann